



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Grunddaten

Name:	Maike Ladehoff
Fakultät/ Fach:	Master Marine Ökosystem- u. Fischereiwissenschaften, IHF Hamburg
Jahr/Semester:	3. Semester
Land:	Thailand
(Partner)Hochschule/ Institution:	New Heaven Reef Conservation Program, Koh Tao
Dauer des Aufenthaltes:	2 Monate

Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde

PROMOS/Hamburglobal

Vorbereitung und Anreise

Insgesamt war nur sehr wenig Vorbereitung nötig. Ich habe von einer Kommilitonin von dem Projekt in Thailand erfahren, da sie ihre Bachelorarbeit dort geschrieben hat. Ich habe dem Programmleiter Chad Scott eine E-Mail geschrieben und habe nach wenigen Tagen eine Zusage erhalten. Chad hat mir zusätzlich ein komplettes Infopaket geschickt. Für Thailandaufenthalte länger als einen Monat braucht man vorab ein Visum, dafür bin ich hier in Hamburg zum Konsulat gegangen, wo das Visum sofort ausgestellt wurde. Kosten für 2 Monate, single entry: 30 Euro.

Weitere Reisekosten waren der Flug mit 700 Euro und die An- und Abreise Bangkok - Koh Tao jeweils 25 Euro.

Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort

Für mein Studienprojekt in Thailand habe ich von PROMOS 300 Euro/Monat erhalten und zusätzlich hatte ich noch mein Bafög. Mein WG-Zimmer in Hamburg habe ich untervermietet, sodass mir zuhause außer meiner Krankenversicherung keine weiteren Kosten entstanden sind. Für die Unterkunft vor Ort habe ich 10 Euro/Tag bezahlt, allerdings geht das auch ein bisschen günstiger, wenn man nach long term accommodation Ausschau hält. Das Tauchen innerhalb der Programms schlug nochmal mit ca. 900 Euro zu buche. Für die Mahlzeiten und Getränke, ohne Alkohol, muss man ca. 10 Euro am Tag rechnen und für „Taschengeld“ ungefähr nochmal so viel.

750 Euro Reisekosten

600 Euro Unterkunft

600 Euro Essen & Trinken

600 Euro Taschengeld

900 Tauchen

Insgesamt habe ich ca. 3.500 Euro ausgegeben. Knapp 2000 Euro kamen vom Bafög und dem Stipendium, die restlichen 1500 Euro aus Ersparnissen.

Das Stipendium zu beantragen war problemlos und unkompliziert.

Unterbringung und Verpflegung

Chad hat mir vor meiner Ankunft ein Zimmer im Tropicana Resort, ca. 3 Minuten vom Projekt reserviert. Das Zimmer war einfach, sauber und geräumig: mit einem Bett, Kommode, einem Nachtschrank, Ventilator und einem großen Balkon. Es gab nur kaltes Wasser zum Duschen und die Toilette wird mit Wasser aus einem nebenstehenden Eimer nachgespült. Wenn man sich die Mühe macht, kann man mit etwas Glück auch günstigere Unterkünfte (ca. 8000 Baht) finden, die besser ausgestattet sind (Kühlschrank, AC, Warmwasser etc).

Zum Essen sind wir immer in eines der zahlreichen Restaurants gegangen, wo ein leckeres Thaicurry, Noddlesoup, Chickensandwich oder Omelett zwischen 1,50 und 4,00 Euro inkl. Getränk kostet.

Gastinstitution

Ich tauche seit 2005 und auch wenn man es nicht so gerne hört, ist Tauchtourismus eine zusätzliche Belastung für das marine Ökosystem. Deshalb habe ich mich besonders gefreut, Teil eines Projektes zu sein, welches sich dem Management, Schutz und der Restauration der Riffe widmet und dieses bewusst als mein Studienprojekt gewählt. In meiner Zeit auf Koh Tao habe ich gelernt, wodurch Riffe weltweit bedroht sind und wie komplex die Probleme sind, für die es keine einfache Lösung gibt. Jeder Tag begann mit einer Vorlesung oder praktischer Ausbildung über beispielsweise:

welche Fische und Invertebraten Indikatoren für den Zustand des Riffs sind und wie ich diese identifiziere.

Korallen – ihre Funktion und Bedeutung, Bestimmung, bleaching, Lebensraum, Fortpflanzung, Wachstum, Gesundheitszustand usw.

Künstliche Riffe: Bauen von „Nurseries“, verschiedene Techniken zum Bestücken der künstlichen Riffe mit Korallen etc.

Politische und soziale Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, Workshops

Die praktische Arbeit an Land sah so aus, dass wir z.B. Metallkonstruktionen geschweißt haben, die wir dann als künstliche Riffe an ausgewählten Orten versenkt haben und mit Korallen aus den „Nurseries“ bestückten. Diese „Nurseries“ haben wir ebenfalls erst an Land gebaut, aus PE-Rohren oder aus Beton und recycelten Glasflaschen.

Innerhalb eines inselweiten Workshops haben wir gelernt wie man festinstallierte Ankerleinen richtig installiert, aufbaut und repariert. Diese Ankerleinen sind wichtig, damit die Fischerboote und vor allem die knapp 80 Tauchboote, die oft zweimal am Tag die Tauchgebiete anfahren nicht ihre Anker über das Riff schleifen und damit jedes mal über Jahrzehnte gewachsene Korallen zerstören.

Nach der täglichen Theorie sind wir Tauchen gegangen. Als Voraussetzung hierfür muss man PADI Advanced zertifiziert sein. Der Kurs, inkl. des Open Waters dauert ca. 5 Tage. Mindestens zweimal die Woche stand EMP (Environmental Monitoring Program) auf dem Stundenplan. Hierbei wird an fest vorgegebenen, verschiedenen Orten rund um die Insel, regelmäßig eine Strecke von 100 Metern abgetaucht und der Zustand des Riffes untersucht. Als Indikatoren zählen verschiedene Fischarten wie z.B. Schmetterlingsfische und Invertebraten wie bestimmte Seegurken, Seeigel, Schnecken... Das Riff selbst, also der Untergrund wird ebenfalls jedes mal dokumentiert (Sand, Stein, Korallen: Art, Zustand etc). Diese Daten fließen in eine Datenbank mit ein, zusammen mit Daten über die Sichtweite (Secchi) und die Wasserqualität. Diese Daten werden dann wissenschaftlich ausgewertet und dienen als Grundlage für Forschung und Veröffentlichungen.

An den anderen Tagen haben wir die Nurseries gepflegt, den Progress dokumentiert oder die Nurseries mit kleinen Korallenstücken bestückt und hierfür die entsprechenden Techniken gelernt.

Mein Aufenthalt fiel in die Zeit des jährlichen Laichens der Korallen und so haben wir eine Woche damit verbracht Vorbereitungen zu treffen den Laich entsprechend zu sammeln und in Wasserbecken zu züchten. Dafür haben wir zum Beispiel Netze und Behälter vorbereitet und gelernt wie man den Laich sammelt, befruchtet und sicher vom Schiff an Land bringt. Für drei Tage sind wir dafür immer abwechselnd nachts in der Bucht getaucht um dieses nur ca. 10 Minuten andauernde Event nicht zu verpassen.

Am Ende meines Aufenthaltes habe ich ein Zertifikat erhalten, welches die besonderen Kenntnisse, welche ich in den zwei Monaten erlernt habe aufzeigt und mich damit hoffentlich für weitere Arbeiten in diesem Forschungsbereich qualifiziert.

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Auf einer tropischen Insel, direkt am Strand, in einer Gruppe von ca. 10 Gleichgesinnten braucht man sich um Langeweile keine Sorgen zu machen. Chalok Bay, wo das Programm stattfindet, ist eine kleine, ruhige Bucht, sodass man den ganzen Tag bekannte Gesichter, auch außerhalb des Programms, sieht. Nach dem täglichen Unterricht, Tauchen, Datenauswertung und sonstigen Arbeiten haben wir entweder auf dem Beamer bei Pizza und Bier Filme geschaut, Geburtstage/Abschiede gefeiert, Kajaks gemietet, geschnorchelt oder noch ein paar Stunden am Strand verbracht. In der Bucht gibt es außerdem noch zwei Strandbars.

Zusammenfassung

Insgesamt war meine Zeit auf Koh Tao und in dem Programm eine einzigartige und lehrreiche Erfahrung. Ich habe in relativ kurzer Zeit unglaublich viel über das sensible Ökosystem der Riffe, seine Bewohner und die verschiedenen Arten gelernt. Ich weiß jetzt wie ich den Zustand eines Riffes bestimmen kann und wie man ohne signifikanten Eingriff in das bestehende Ökosystem die Erhaltung der Biodiversität und den natürlichen Wiederaufbau von zerstörten Riffen unterstützt.

Ich habe hierfür eine sehr gute, umfangreiche theoretische und praktische Ausbildung erhalten und gleichzeitig für zukünftige Forschungsarbeiten den Grundstein für mein persönliches internationales Netzwerk legen können.

Wer Biologie, Umweltmanagement und -erhaltung, marine Ökosysteme oder etwas ähnlich relevantes studiert, dem kann ich dieses Programm sehr empfehlen. Der eigentliche Forschungsanteil ist relativ gering, aber man lernt sehr viel über Ökosystemmanagement und die praktische Umsetzung. Eigene Forschung z.B. für Bachelor- und Masterarbeiten sind in der Regel problemlos möglich und werden vor Ort fachlich in Zusammenarbeit mit der Uni in Bangkok sehr gut unterstützt.

Fotos/ weitere Anhänge

Jede Menge Fotos, Informationen und Veröffentlichungen findet man im Internet unter:

<http://www.newheavendiveschool.com/marine-conservation-thailand/conservation-projects/research-monitoring/>

Oder auf [facebook.com/nhrpc](https://www.facebook.com/nhrpc)